

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2,
69117 Heidelberg
Tel : +49 6221 – 98 11 01
Fax : +49 6221 – 98 11 90
zentralrat@sintiundroma.de
www.sintiundroma.de

08. April 2011
Pressemitteilung

**Internationaler Roma-Tag :
US-Botschafter Philip D. Murphy beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg**

US-Botschafter Philip D. Murphy traf am Internationalen-Roma-Tag mit dem Vorsitzenden des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, und weiteren Vertretern des Zentralrates zu einem ausführlichen Meinungsaustausch in Heidelberg zusammen. Der 08. April wird seit dem ersten internationalen Roma-Kongreß 1971 in London weltweit begangen und jährt sich dieses Jahr zum vierzigsten Mal.

Botschafter Murphy besuchte im Dokumentationszentrum die Ausstellung zum Völkermord an den Sinti und Roma. Bei dem anschließenden Gespräch ging es insbesondere um die aktuelle Situation der Roma in Europa. Hier legte Romani Rose die Position des Zentralrates zur Strategie der Europäischen Union zur Verbesserung der Lage von Roma in Europa dar. Den Hintergrund dafür bilde die bedrohliche Situation in einer Reihe von Mitgliedsstaaten der EU, in denen Roma massiven Aufrufen zur Gewalt ausgesetzt sind, die vielfach zu Mordanschlägen geführt haben. Rose wies dabei nachdrücklich auf den Status der Minderheit in den europäischen Mitgliedsländern als nationale Minderheit hin. Die Verantwortung der Mitgliedstaaten dürfe nicht in Frage gestellt werden durch eine Verlagerung auf die europäische Ebene. Rose unterstrich, daß für eine erfolgreiche EU-Strategie die volle Anerkennung als nationale Minderheit unabdingbar sei, ebenso wie die Unterstützung stabiler und eigenständiger Strukturen der Minderheit. Zur Umsetzung der Strategie seien insbesondere vereinfachte Antragsverfahren erforderlich, so daß auch kleinere Städte und Gemeinden ebenso wie Nicht-Regierungsorganisationen die Möglichkeit erhalten, auf die entsprechenden Förderprogramme zuzugreifen.

US-Botschafter Murphy nannte den Internationalen-Roma-Tag eine gute Gelegenheit, um auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, denen sich die Roma in Europa immer noch ausgesetzt sehen. Er betonte, dass der Schutz der Menschenrechte von Roma ein persönliches Anliegen von Außenministerin Hillary Clinton sei und dass die Obama-Administration diesem Anliegen Priorität einräume. Der Botschafter sagte: „Roma sollten wie alle Bürger selbstverständlich frei von Diskriminierung leben können, gleichen Zugang zu Bildungseinrichtungen, Gesundheitsversorgung und Arbeit haben und sich selbst verwirklichen können.“

Arnold Roßberg
zentralrat@sintiundroma.de

